

Standardleistungsbuch für das Bauwesen

Installations- und Administrationsanleitung für

STLB-Bau XML V2

Ausgabe 2018-10

Aufgestellt vom



Herausgegeben von DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Inhaltsverzeichnis

1 Installation - Einzelplatz	1
1.1 Systemvoraussetzungen für die Installation.....	1
1.2 Installation.....	1
2 Installation - Netzwerk	3
2.1 Systemvoraussetzungen für Clientrechner.....	3
2.2 Systemvoraussetzungen für Server.....	3
2.3 Aufgabenverteilung zwischen Client und Server.....	4
2.4 Vorbereitung einer Client-Server-Installation.....	4
2.5 Installation des Servers.....	5
2.6 Installation des Client.....	6
2.7 Installation für Terminalserver.....	7
2.8 Netzwerke mit NAS, Novell.....	7
3 Assistent zur Produktfreigabe	8
3.1 Produkt per Internet freigeben.....	8
3.2 Produkt per Datei freigeben.....	8
3.3 Ersatzfreigabe.....	9
4 Dialog	10
5 Admin-Tool	11
5.1 Produktverwaltung/Serververwaltung.....	11
5.2 Produktverwaltung/Nutzerverwaltung.....	12
5.2.1 Session Informationen.....	12
5.2.2 Benutzergruppen.....	13
5.2.3 Paketuordnung.....	14
5.2.4 Export/Import.....	15
5.2.5 Abmelden.....	15
5.3 Produktverwaltung/Servermeldungen.....	15
5.4 Clientinstallation verteilen.....	16
5.5 Dialog starten.....	18
6 Deinstallieren	19

1 Installation - Einzelplatz

1.1 Systemvoraussetzungen für die Installation

Bitte prüfen Sie vor der Installation, ob Ihr System die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:

- Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 10, Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 jeweils mit den aktuellen Servicepacks
- 700 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte
- CPU 1 GHz
- 512 MB RAM
- Zur Installation des Programms sind Administratorenrechte notwendig. Ein Nutzer, der das Programm bedient, muss Hauptnutzerrechte besitzen.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt den Internet Explorer 8.0 oder höher.
 - ◆ Sollte dieser nicht auf Ihrem System vorhanden sein können Sie den Internet Explorer von der DVD installieren. Der Internet Explorer muss nicht als Standardbrowser eingestellt sein.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt das .NET Framework 3.5 mit SP 1.
 - ◆ Sollte dies nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie das .NET Framework von der DVD installieren und danach die Installation erneut starten.
- "GAEB- Ausschreibungsvorlage" benötigt das .NET Framework 4.0.
 - ◆ Sollte dies nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie das .NET Framework von der DVD installieren und danach die Installation erneut starten.

1.2 Installation

Bitte beachten Sie: Die Installation von "STLB-Bau XML V2" überschreibt eine ältere Programmversion. Eine vorherige Deinstallation ist hierfür nicht notwendig.

Da ein eventuell installiertes Antivirenprogramm die Installation stören bzw. sogar ganz blockieren könnte, empfehlen wir Ihnen dieses für den Zeitraum der Installation zu deaktivieren.

Bitte legen Sie die DVD in Ihr DVD-Laufwerk ein. Die DVD startet automatisch, wenn die Autostartoption in Ihrem Windows nicht abgeschaltet ist. Ist die Autostartoption abgeschaltet, dann müssen Sie das Programm "Setup.exe" im Verzeichnis der DVD aufrufen.

Jetzt befinden Sie sich im Hauptmenü der DVD. Wählen Sie "Installationen" und im folgenden Menü die Installation "STLB-Bau XML V2". Das Installationsprogramm wird gestartet.

Als erstes wird überprüft, ob auf Ihrem Rechner das benötigte .NET Framework installiert ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Installation abgebrochen.

Installieren Sie in diesem Fall bitte zuerst das benötigte .NET Framework. Die Installation hierfür finden Sie auf der DVD unter "Installationen/Weitere Installationen". Alternativ können Sie sich das Setup auch direkt von der Microsoft Homepage herunterladen und installieren. Nach der Installation des .NET Frameworks werden Sie ggf. aufgefordert, den Rechner neu zu starten. Nach dem das .NET Framework installiert wurde, können Sie die Installation von "STLB-Bau XML V2" erneut starten.

Während der Installation werden folgende Eingaben von Ihnen erwartet:

- Bestätigen Sie den Willkommensdialog.
- Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarung.
- Wählen Sie als Setup-Typ "Einzelplatz".
- Wählen Sie einen Zielpfad für die Installation oder bestätigen Sie den vorgeschlagenen Zielpfad. Der Zielpfad muss sich auf einem lokalen Laufwerk befinden.
- Geben Sie Ihren Firmennamen an.
- Wählen Sie "Installieren", wenn Sie sicher sind, dass alle Angaben richtig sind. Im Zweifelsfall können Sie mit "Zurück" Ihre Angaben noch einmal überprüfen.

Unter: Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz entstehen folgende Einträge:

- Dialog - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz
- Assistent zur Produktfreigabe - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz
- Deinstallieren - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz
- Anzeige Log-Dateien - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz
- GAEB-Ausschreibungsvorlage
- Handbuch - GAEB-Ausschreibungsvorlage

Über den Dialog oder über ein Programm mit entsprechender Schnittstelle können Sie jetzt "STLB-Bau XML V2" aufrufen. Für den als Demo gekennzeichneten Bereich erhalten Sie die Langtexte. Damit Sie für alle erworbenen Leistungspakete die Langtexte erhalten, ist es notwendig, das Produkt freizugeben. Gehen Sie dabei wie in Punkt 3 beschrieben vor.

2 Installation - Netzwerk

2.1 Systemvoraussetzungen für Clientrechner

Bitte prüfen Sie vor der Installation, ob Ihr System die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:

- Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 10, Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 jeweils mit den aktuellen Servicepacks
- ca. 100 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte
- CPU 433 MHz
- 256 MB RAM
- Zur Installation des Programms sind Administratorenrechte notwendig. Ein Nutzer, der das Programm bedient, muss Benutzerrechte besitzen.
- Im Netzwerk muss das TCP/IP Protokoll installiert sein.
- Die Kommunikation zwischen Client und Server erfolgt über TCP/IP-Protokoll. Der Port, über den die Kommunikation erfolgt, kann bei der Installation frei gewählt werden. Eventuell existierende Firewalls oder Router dürfen diese Kommunikation nicht blockieren.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt den Internet Explorer 8.0 oder höher. Sollte dieser nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie den Internet Explorer von der DVD installieren. Der Internet Explorer muss nicht als Standardbrowser eingestellt sein.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt das .NET Framework 4.0. Sollte dieses nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie das .NET Framework von der DVD installieren und danach die Installation erneut starten.
- "GAEB- Ausschreibungsvorlage" benötigt das .NET Framework 4.0. Sollte dies nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie das .NET Framework von der DVD installieren und danach die Installation erneut starten.

2.2 Systemvoraussetzungen für Server

Bitte prüfen Sie vor der Installation, ob Ihr System die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:

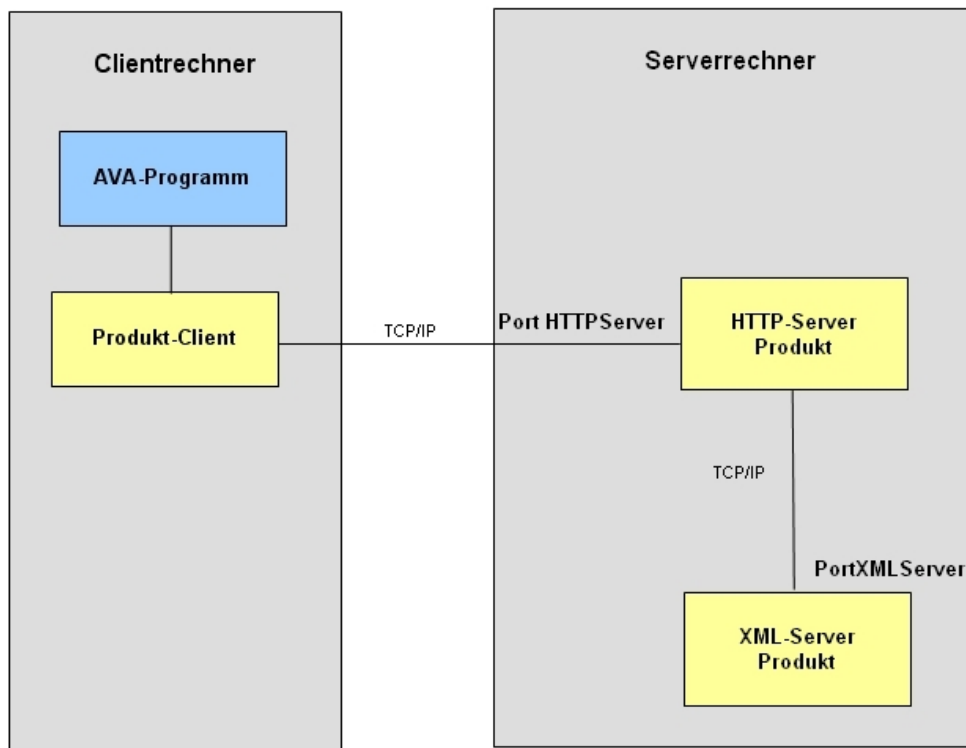
- Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 10, Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 jeweils mit den aktuellen Servicepacks
- 700 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte
- CPU 1 GHz
- 512 MB RAM
- Im Netzwerk muss das TCP/IP Protokoll installiert sein.
- Dem Serverrechner muss eine feste IP-Adresse zugeordnet sein.
- Zur Installation des Programms sind Administratorenrechte notwendig.
- Die Kommunikation zwischen Client und Server erfolgt über TCP/IP-Protokoll. Der Port, über den die Kommunikation erfolgt, kann bei der Installation frei gewählt werden. Eventuell existierende Firewalls oder Router dürfen diese Kommunikation nicht blockieren.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt den Internet Explorer 8.0 oder höher. Sollte dieser nicht auf Ihrem System vorhanden sein können Sie den Internet Explorer von der DVD installieren. Der Internet Explorer muss nicht als Standardbrowser eingestellt sein.
- "STLB-Bau XML V2" benötigt das .NET Framework 3.5 mit SP 1. Sollte dieses nicht auf Ihrem System vorhanden sein, können Sie das .NET Framework von der DVD installieren

und danach die Installation erneut starten.

2.3 Aufgabenverteilung zwischen Client und Server

Bei der Installation wird auf dem Serverrechner ein HTTP-Server installiert. Dieser nimmt Anfragen der Clients entgegen und beauftragt den mitinstallierten XML-Server die Anfrage zu bearbeiten und die benötigten Antwortdokumente zu generieren. Diese Antwortdokumente werden an den Client zurückgeschickt. Die Aufgabe des Client ist es lediglich, die Antwortdokumente anzuzeigen oder sie dem aufrufenden Programm zu übergeben. Zur Anzeige der Antwortdokumente wird das ActiveX-Control des Internet Explorers benutzt.

Die Programme, die die Logik des Produktes umsetzen, werden auf dem Serverrechner ausgeführt. Damit ein Client auf seine Anfragen eine Antwort erhalten kann, müssen auf dem Serverrechner der HTTP-Server und der XML-Server laufen. Diese werden auf dem Serverrechner während der Installation als Dienst eingerichtet. Die Dienste werden beim Hochfahren des Rechners automatisch gestartet. Über das Admin-Tool können diese Dienste auch manuell gestartet und gestoppt werden.



2.4 Vorbereitung einer Client-Server-Installation

Zur Installation einer Client-Server-Version müssen die Clients und der Server installiert werden. Die Reihenfolge der Installation ist beliebig. Vor Beginn der Installation sollten Sie folgende Informationen zur Verfügung haben:

- die IP-Adresse des Serverrechners
- zwei freie Portadressen, über welche die Komponenten miteinander kommunizieren können

Die Ports können von Ihnen frei gewählt werden. Beachten Sie, dass für ggf. mehrere Produkte, die auf dem gleichen Serverrechner installiert sind, unterschiedliche Ports verwendet werden müssen. Bei der Installation werden Portadressen vorgeschlagen, die im Allgemeinen auf Ihrem

System frei sind. Die Installation des Serverprogramms muss direkt am Serverrechner erfolgen.

2.5 Installation des Servers

Bitte beachten Sie: Die Installation von "STLB-Bau XML V2" überschreibt eine ältere Programmversion. Eine vorherige Deinstallation ist hierfür nicht notwendig.

Da ein eventuell installiertes Antivirenprogramm die Installation stören bzw. sogar ganz blockieren könnte, empfehlen wir Ihnen dieses für den Zeitraum der Installation zu deaktivieren.

Bitte legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk des Serverrechners ein. Die DVD startet automatisch, wenn die Autostartoption in Ihrem Windows nicht abgeschaltet ist. Ist die Autostartoption abgeschaltet, dann müssen Sie das Programm "Setup.exe" im Verzeichnis der DVD selbst aufrufen.

Jetzt befinden Sie sich im Hauptmenü der DVD. Wählen Sie "Installationen" und im folgenden Menü die Installation "STLB-Bau XML V2". Das Installationsprogramm wird gestartet.

Als erstes wird überprüft, ob auf Ihrem Rechner das benötigte .Net Framework installiert ist. Ist das nicht der Fall, wird die Installation abgebrochen.

Installieren Sie in diesem Fall bitte zuerst das benötigte .NET Framework. Die Installation hierfür finden Sie auf der DVD unter "Installationen/Weitere Installationen". Alternativ können Sie sich das Setup auch direkt von der Microsoft Homepage herunterladen und installieren. Nach der Installation des .NET Frameworks werden Sie ggf. aufgefordert, den Rechner neu zu starten. Nach dem das .NET Framework installiert wurde, können Sie die Installation von "STLB-Bau XML V2" erneut starten.

Während der Installation werden folgende Eingaben von Ihnen erwartet:

- Bestätigen Sie den Willkommendialog
- Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarungen
- Wählen Sie als Setuptyp "Server-Installation"
- Wählen Sie einen Zielordner für die Installation oder bestätigen Sie den vorgeschlagenen Zielpfad.
 - ◆ Der Zielpfad muss sich auf einem lokalen Laufwerk befinden.
- Geben Sie Ihren Firmennamen und die IP-Adresse des Servers ein und wählen Sie zwei Portnummern, über die die Komponenten des Produktes miteinander kommunizieren können.
 - ◆ Es werden Ihnen zwei Portnummern vorgeschlagen, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf Ihrem System für keine anderen Zwecke benutzt werden. Wir empfehlen Ihnen, diesen Vorschlag zu bestätigen.
- Wählen Sie "Installieren", wenn Sie sicher sind, dass alle Angaben richtig sind. Im Zweifelsfall können Sie mit "Zurück" Ihre Angaben noch einmal überprüfen.

Nach der Installation werden der HTTP-Server und der XML-Server gestartet. Stellen Sie sicher, dass Ihre Firewall das erlaubt. Beide Komponenten laufen als Dienst. Diese Dienste werden bei jedem Hochfahren des Rechners automatisch gestartet.

Unter: Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Server" entstehen folgende Einträge:

- Assistent zur Produktfreigabe - STLB-Bau XML V2 - Server
- Deinstallieren - STLB-Bau XML V2 - Server

- Admin-Tool - STLB-Bau XML V2 - Server

2.6 Installation des Client

Bitte beachten Sie: Die Installation von "STLB-Bau XML V2" überschreibt eine ältere Programmversion. Eine vorherige Deinstallation ist hierfür nicht notwendig.

Da ein eventuell installiertes Antivirenprogramm die Installation stören bzw. sogar ganz blockieren könnte, empfehlen wir Ihnen dieses für den Zeitraum der Installation zu deaktivieren.

Ein aufrufendes Programm, z.B. ein AVA-Programm, die GAEB-Ausschreibungsvorlagen oder der Dialog, können nur über einen Client mit dem Server kommunizieren. Der Client stellt das Userinterface zur Verfügung. Aus diesem Grund muss auf jedem Rechner, auf dem "STLB-Bau XML V2" benötigt wird, ein Client installiert werden.

Theoretisch kann auch auf dem Rechner, auf dem der Server installiert wurde, ein Client installiert werden. Aus praktischen Gründen sollte jedoch der Rechner, der als Server benutzt wird, nicht gleichzeitig als Client benutzt werden.

Bitte legen Sie die DVD in Ihr DVD-Laufwerk ein. Die DVD startet automatisch, wenn die Autostartoption in Ihrem Windows nicht abgeschaltet ist. Ist die Autostartoption abgeschaltet, dann müssen Sie das Programm "Setup.exe" im Verzeichnis der DVD selbst aufrufen.

Als erstes wird überprüft, ob auf Ihrem Rechner das benötigte .Net Framework installiert ist. Ist das nicht der Fall, wird die Installation abgebrochen.

Installieren Sie in diesem Fall bitte zuerst das benötigte .NET Framework. Die Installation hierfür finden Sie auf der DVD unter "Installationen/Weitere Installationen". Alternativ können Sie sich das Setup auch direkt von der Microsoft Homepage herunterladen und installieren. Nach der Installation des .NET Frameworks werden Sie ggf. aufgefordert, den Rechner neu zu starten. Nach dem das .NET Framework installiert wurde, können Sie die Installation von "STLB-Bau XML V2" erneut starten.

Während der Installation werden folgende Eingaben von Ihnen erwartet:

- Bestätigen Sie den Willkommendialog
- Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarungen
- Wählen Sie einen Zielpfad für die Installation oder bestätigen Sie den vorgeschlagenen Zielpfad. Der Zielpfad muss sich auf einem lokalen Laufwerk befinden.
- Geben Sie die IP-Adresse des Servers, mit dem der Client kommunizieren soll, ein. Geben Sie eine Portnummer ein, über die diese Kommunikation erfolgen soll.
- Wählen Sie "Installieren", wenn Sie sicher sind, dass alle Angaben richtig sind. Im Zweifelsfall können Sie mit "Zurück" Ihre Angaben noch einmal überprüfen.

Unter: Start/Programme/STLB-Bau XML V2 - Client entstehen folgende Einträge:

- Deinstallieren - STLB-Bau XML V2 - Client
- Dialog - STLB-Bau XML V2 - Client
- Zuordnung zur Benutzergruppe - STLB-Bau XML V2 - Client
- GAEB-Ausschreibungsvorlage
- Handbuch - GAEB-Ausschreibungsvorlage

Über den Dialog oder über ein Programm mit entsprechender Schnittstelle können Sie jetzt am Clientrechner "STLB-Bau XML V2" aufrufen. Für den als Demo gekennzeichneten Bereich erhalten Sie die Langtexte. Damit Sie für alle erworbenen Leistungspakete die Langtexte erhalten, ist es notwendig, das Produkt am Server freizugeben. Gehen Sie dabei wie in Punkt 3 beschrieben vor.

2.7 Installation für Terminalserver

Wenn eine "STLB-Bau XML V2"-Installation über Terminalserver vielen Nutzern zur Verfügung gestellt werden soll, dann schlagen wir Folgendes vor:

Auf einem separaten Rechner (nicht der Rechner, der als Terminalserver betrieben wird) wird der Server installiert. Dieser Rechner muss, wie oben beschrieben, mit dem Rechner, auf dem der Terminalserver installiert ist, über TCP/IP kommunizieren können.

Auf dem Rechner, auf dem der Terminalserver installiert ist, wird ein Client so installiert, dass er allen Nutzern zur Verfügung steht.

2.8 Netzwerke mit NAS, Novell

Es gibt Netzwerke, in denen ein NAS zur Datenspeicherung eingesetzt wird. Auf einem solchen NAS läuft im Normalfall kein Windows Betriebssystem. Da "STLB-Bau XML V2" eine oben spezifizierte Windowsumgebung benötigt, kann "STLB-Bau XML V2" nicht auf einem NAS installiert werden. Das Gleiche trifft für Novellserver zu. Liegt eine solche Rechnerarchitektur vor, dann ist zu empfehlen, einen Windowsserver in das Netzwerk zu integrieren. Zu diesem Server muss von den Clients über TCP/IP zugegriffen werden können.

3 Assistent zur Produktfreigabe

Nachdem Sie das Produkt von der DVD installiert haben, muss es freigegeben werden. Bei der Installation der DVD werden Sie im letzten Schritt zum Freigabeassistenten geführt und können sofort Ihre Lizenznummer eingeben. Möchten Sie die Freigabe später durchführen, können Sie dies über den "Assistenten zur Produktfreigabe". Am Einzelplatz können Sie dieses Programm über

"Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz/Assistent zur Produktfreigabe - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz"

aufzurufen. Auf dem Server finden Sie den Assistent zur Produktfreigabe unter

"Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Server/Assistent zur Produktfreigabe - STLB-Bau XML V2 - Server"

Bei einer Netzinstantion existiert auf dem Client dieses Programm nicht.

3.1 Produkt per Internet freigeben

Am einfachsten erfolgt die Freigabe über das Internet. Wählen Sie im Assistenten zur Produktfreigabe diesen Punkt, wenn Sie die Möglichkeit haben, von dem betreffenden Rechner auf das Internet zuzugreifen. Sie werden lediglich aufgefordert, Ihre Lizenznummer einzugeben. Die Lizenznummer finden Sie in den Unterlagen, die Sie mit Ihrer Lieferung erhalten haben.

Ihre Anfrage wird über das Internet zu einem Freigabeserver geschickt. Dort wird unmittelbar die Antwort auf Ihre Anfrage generiert und zum Assistenten zur Produktfreigabe zurück geschickt. Ihr Produkt ist jetzt freigegeben.

3.2 Produkt per Datei freigeben

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, von dem betreffenden Rechner auf das Internet zuzugreifen, dann müssen Sie diesen Menüpunkt wählen.

Über diesen Menüpunkt wird Ihre Anforderung einer Freigabe in einer FreigabeAnfrage-Datei gespeichert. Diese Datei muss zum DIN übertragen werden. Dazu können Sie den Internetzugang eines beliebigen Rechners benutzen. Die Internetseite

<http://freigabe.stlb-bau.de>

bietet Ihnen die Möglichkeit, diese mit dem Assistenten zur Produktfreigabe erzeugte Datei hochzuladen. Auf dem Server wird unmittelbar eine FreigabeAntwort-Datei erzeugt. Diese Datei können Sie sich herunterladen. Mit dem Assistenten zur Produktfreigabe am freizugebenden Rechner können Sie diese Datei einlesen.

Starten Sie hierzu den "Assistent zur Produktfreigabe" und wählen Sie nacheinander

- Produkt per Datei freigeben
- FreigabeAntwort-Datei einlesen
- wählen Sie Ihre FreigabeAntwort-Datei aus

Wenn der "Assistent zur Produktfreigabe" die FreigabeAntwort-Datei erfolgreich eingelesen hat, dann ist das Produkt freigegeben.

Alternativ zum Hochladen der Freigabe-Anforderung über die oben genannte Internetseite können Sie diese FreigabeAnfrage-Datei auch per Mail an die Adresse

stlb-bau-freigabe@beuth.de

senden. Per Mail erhalten Sie eine FreigabeAntwort-Datei zurück. Diese Datei kann wie oben beschrieben mit dem Assistenten zur Produktfreigabe eingelesen werden.

Starten Sie hierzu den "Assistent zur Produktfreigabe" und wählen Sie nacheinander

- Produkt per Datei freigeben
- FreigabeAntwort-Datei einlesen
- wählen Sie Ihre FreigabeAntwort-Datei aus

Wenn der "Assistent zur Produktfreigabe" die FreigabeAntwort-Datei erfolgreich eingelesen hat, dann ist das Produkt freigegeben.

Sollten Sie gar keine Möglichkeit haben, auf das Internet zuzugreifen, dann muss die FreigabeAnfrage-Datei auf einem anderen Weg übermittelt werden. Sie können die Datei beispielsweise auf eine CD brennen und per Post schicken. Die FreigabeAntwort-Datei erhalten Sie dann auf CD per Post zurück.

3.3 Ersatzfreigabe

Für den Fall eines Rechnerwechsels und der damit verbundenen Notwendigkeit einer Neuinstallation des Produktes oder aber beim Auftreten eines Fehlers bei der Freigabe per Internet senden Sie die erzeugte Anfragedatei bitte an stlb-bau-freigabe@beuth.de. Die Beschreibung der Vorgehensweise ist die gleiche wie bei "Produkt per Datei freigeben".

4 Dialog

Beim Dialog handelt es sich um ein kleines Programm, mit dessen Hilfe "STLB-Bau XML V2" aufgerufen werden kann.

Auf dem Einzelplatz finden Sie dieses Programm unter

"Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz/Dialog - STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz"

Bei einer Netzwerkinstallation wird nur bei den Clients der Dialog mit installiert. Sie finden dieses Programm unter

"Start/(Alle) Programme/STLB-Bau XML V2 - Client/Dialog - STLB-Bau XML V2 - Client"

Soll auf dem Serverrechner der Dialog ebenfalls zur Verfügung stehen, dann haben Sie die Möglichkeit, auf dem Serverrechner zusätzlich zum Server auch einen Client zu installieren.

Über "STLB-Bau Positionen bearbeiten" wird ein Fenster aufgerufen, in dem beliebige Positionen gebildet werden können. Die Funktionalität dieses Fensters entspricht im Wesentlichen der Funktionalität, die Ihnen zur Verfügung steht, wenn Sie aus einem Ausschreibungsprogramm heraus "STLB-Bau XML V2" aufrufen.

Ein Ausschreibungsprogramm hat die Möglichkeit, einige Funktionen des Produktes abzuschalten. Es kann sein, dass Ihnen Ihr Ausschreibungsprogramm z.B.

- keine Positionsliste anbietet
- die Bildung von Positionen mit verkürzter Beschreibung nicht erlaubt
- die Bearbeitung des Kurztextes verbietet.

5 Admin-Tool

Das Admin-Tool wird zum normalen Programmablauf nicht benötigt. Über dieses Tool kann sich beispielsweise der Administrator oder die Hotline Informationen über den Zustand Ihres STL-Bau XML V2 Systems sichtbar machen.

Das Admin-Tool ist nur bei einer Server-Installation verfügbar und kann unter

"Start/(Alle) Programme/STL-Bau XML V2 - Server/Admin-Tool - STL-Bau XML V2 - Server"

gestartet werden.

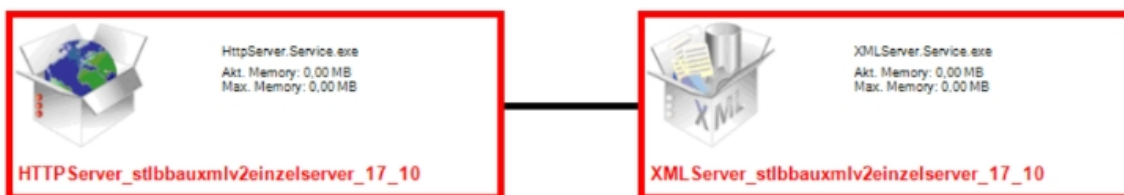
Das Admin-Tool legt im SysTray ein Icon mit dem Produkt Symbol an. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol öffnet ein lokales Menü. Dieses Menü enthält unter anderem den Menüpunkt Produktverwaltung.

5.1 Produktverwaltung/Serververwaltung

Unter Produktverwaltung/Serververwaltung öffnet sich ein Fenster, in dem Informationen zum HTTP-Server und zum XML-Server angezeigt werden. Mit Hilfe des Admin-Tools kann überprüft werden, ob der HTTP-Server und der XML-Server laufen. Beide können bei Bedarf manuell gestartet oder gestoppt werden.



Der grüne Rahmen um die jeweiligen Komponenten bedeutet, dass die Server z.Z. laufen. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf die jeweilige Komponente öffnet ein lokales Menü. Über dieses Menü ist es möglich, die jeweilige Komponente zu stoppen. Eine Komponente, die gestoppt werden soll, erscheint zuerst mit einem gelben Rahmen. Das bedeutet, der Auftrag zum Stoppen wurde abgesetzt. Ein roter Rahmen bedeutet, die Komponente ist gestoppt.



Über das lokale Menü der jeweiligen Komponente lässt sich der Server auch wieder starten.

5.2 Produktverwaltung/Nutzerverwaltung

Über Produktverwaltung/Nutzerverwaltung können Benutzergruppen angelegt, umbenannt und gelöscht werden. Den Benutzergruppen können freigegebene Pakete zugeordnet werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Informationen zu den aktuellen Sessions anzeigen zu lassen. Einzelne Sessions können gelöscht werden.

Nutzerverwaltung - STLB-Bau XML V2

[Session-Informationen](#)[Benutzergruppen](#)[Paketzuordnungen](#)[Abmelden](#)

5.2.1 Session Informationen

Unter diesem Punkt werden alle offenen Sessions angezeigt. In einer Tabelle steht für jede Session

- die SessionID,
- der Anmeldename des Clientrechners,
- die Benutzergruppe, der diese Session zugeordnet ist,
- die Lizenz, die von der betreffenden Benutzergruppe belegt wird, und
- ein Link mit der Möglichkeit, diese Session zu schließen.
-

Session-Informationen

Offene Session	Client Nutzername	Benutzergruppe	Verwendete Lizenzen	
8fc9ac04-8098-4121-b0cd-840ffd0c829f	SOEM-DBD\Nutzer1	Standardnutzer	Tiefbau, Ausbau	Schließen
49aad139-501d-4db1-9c15-ff73225d0d20	SOEM-DBD\Nutzer2	Standardnutzer	Tiefbau, Ausbau	Schließen
9fd88b6d-9415-42a5-8dba-5837352e0618	SOEM-DBD\Nutzer3	Standardnutzer	Ausbau	Schließen
f8f9c230-fdbd-42b8-ad63-745eb8bf3145	SOEM-DBD\Nutzer4	Standardnutzer		Schließen

Offene Session

In der Spalte "Offene Session" wird die SessionID angezeigt. Hierbei handelt es sich um eine GUID. Unterhalb des Installationsverzeichnisses existiert für jede Session ein Verzeichnis mit dem Namen dieser GUID. In diesem Verzeichnis werden sessionspezifische Informationen abgelegt.

Client Nutzername

Die Spalte "Client Nutzername" zeigt den Windowsanmeldennamen des Nutzers am Clientrechner an.

Benutzergruppe

Unter "Benutzergruppe" wird die Bezeichnung der Nutzergruppe angezeigt, der der Clientrechner zugeordnet ist.

Verwendete Lizenzen

Zeigt die von der aktuellen Session verwendeten Pakete an. Wird keine Lizenz angezeigt, befindet sich die Session im Demo-Modus.

Über den Link "Schließen" in der angezeigten Tabelle kann jede Session einzeln abgemeldet werden. Das kann beispielsweise dann sinnvoll sein, wenn ein Programm abgestürzt ist und sich nicht mehr abmelden kann. Eine von diesem Programm blockierte Freigabe kann hierdurch wieder freigegeben werden.

5.2.2 Benutzergruppen

Jeder Client ist einer Benutzergruppe zugeordnet. Für jede Benutzergruppe kann individuell festgelegt werden, auf welche freigegebenen Pakete die Benutzergruppe Zugriff hat. Einer Benutzergruppe kann ein Paket zugeordnet werden. Einer Benutzergruppe können aber auch mehrere Pakete zugeordnet werden. Bevor festgelegt wird, auf welche Pakete eine Benutzergruppe Zugriff hat, muss das Produkt freigegeben sein.

Beispiel für eine mögliche Einstellung

Für eine "STLB-Bau XML V2" Installation wurden drei Freigaben für Ausbau und zwei Freigabe für Tiefbau erworben. Im Netz existieren zehn Clientrechner.

Standardmäßig sind nach der Installation alle Clientrechner der Benutzergruppe "Standardnutzer" zugeordnet. Die Benutzergruppe "Standardnutzer" hat voreingestellt Zugriff auf alle Pakete. Das bedeutet, jeder Nutzer, der sich anmeldet, verbraucht eine Freigabe für Ausbau und eine Freigabe für Tiefbau. Da für Tiefbau nur zwei Freigaben existieren, hat der dritte Nutzer, der sich anmeldet, nur noch Zugriff auf Ausbau. Der vierte Nutzer hat auch keinen Zugriff auf Ausbau, da hierfür alle drei Lizenzen verbraucht sind.

Session-Informationen

Offene Session	Client Nutzername	Benutzergruppe	Verwendete Lizenzen	
8fc9ac04-8098-4121-b0cd-840ffd0c829f	SOEM-DBD\Nutzer1	Standardnutzer	Tiefbau, Ausbau	Schließen
49aad139-501d-4db1-9c15-ff73225d0d20	SOEM-DBD\Nutzer2	Standardnutzer	Tiefbau, Ausbau	Schließen
9fd88b6d-9415-42a5-8dba-5837352e0618	SOEM-DBD\Nutzer3	Standardnutzer	Ausbau	Schließen
f8f9c230-fdbd-42b8-ad63-745eb8bf3145	SOEM-DBD\Nutzer4	Standardnutzer		Schließen

Ziel ist es jedoch, zwei Nutzern den Zugriff auf Tiefbau und gleichzeitig drei Nutzern den Zugriff auf Ausbau zu ermöglichen.

Um das zu erreichen sollten zwei neue Benutzergruppen angelegt werden, beispielsweise eine Benutzergruppe "Nutzergruppe_Tiefbau" und eine Benutzergruppe "Nutzergruppe_Ausbau". Der Benutzergruppe "Nutzergruppe_Tiefbau" wird der Zugriff auf Tiefbau ermöglicht. Der Benutzergruppe "Nutzergruppe_Ausbau" wird der Zugriff auf Ausbau ermöglicht. Da von der Benutzergruppe "Nutzergruppe_Tiefbau" keine Ausbau-Lizenz und von der Benutzergruppe

"Nutzergruppe_Ausbau" keine Tiefbau-Lizenz verbraucht wird, können gleichzeitig zwei Tiefbau-Nutzer und drei Ausbau-Nutzer arbeiten.

Wer ein Ausbau-Nutzer und wer ein Tiefbau-Nutzer ist, wird über die Zuordnung zur Benutzergruppe am Client festgelegt. Es können beispielsweise von den zehn Clientrechnern drei Clients der Benutzergruppe "Nutzergruppe_Ausbau" und 7 Clients der Benutzergruppe "Nutzergruppe_Tiefbau" zugeordnet werden.

Sollte auf einem Client sowohl Tiefbau als auch Ausbau benötigt werden, dann gibt es die Möglichkeit, eine dritte Benutzergruppe beispielsweise mit dem Namen "Nutzergruppe_AusbauTiefbau" anzulegen. Dieser Benutzergruppe können beide Pakete zugeordnet werden. Ein Nutzer aus dieser Gruppe verbraucht dann allerdings gleichzeitig eine Lizenz für das Paket Tiefbau und eine Lizenz für das Paket Ausbau.

Benutzergruppen Erstellen, Umbenennen, Löschen

Um eine neue Benutzergruppe anzulegen, geben Sie den Namen der Benutzergruppe in das Eingabefeld ein und bestätigen mit "Erstellen".

Über den Schalter "Umbenennen" können Sie der betreffenden Benutzergruppe einen neuen Namen geben. Beachten Sie, dass sich ein Client immer mit dem Namen der Benutzergruppe anmeldet, die auf dem Clientrechner zugeordnet wurde. Der Name der auf dem Server angelegten Nutzergruppen muss mit den Namen, die an den Clientrechnern eingegeben wurden, identisch sein.

Über den Schalter "Löschen" kann eine Nutzergruppe gelöscht werden. Das ist nur dann sinnvoll, wenn keinem Clientrechner diese Benutzergruppe mehr zugeordnet ist.

Beachten Sie:

Nach jeder Manipulation an den Benutzergruppen muss der XML-Server manuell neu gestartet werden.

Benutzergruppe		
Nutzergruppe_Ausbau	Umbenennen	Löschen
Nutzergruppe_Tiefbau	Umbenennen	Löschen
Nutzergruppe_TiefbauAusbau	Umbenennen	Löschen
<input type="text"/>	Erstellen	

5.2.3 Paketuordnung

Unter diesem Punkt wird in einer Tabelle angezeigt, welche Benutzergruppe auf welches freigegebene Paket Zugriff hat. Das grüne Häkchen bedeutet, die Benutzergruppe hat Zugriff. Das rote Kreuz bedeutet, die Benutzergruppe hat keinen Zugriff. Durch Klicken auf das betreffende Symbol wird aus einem Häkchen ein Kreuz und umgekehrt.

Neben dem Namen des Paketes werden zwei Zahlen dargestellt. Die erste Zahl gibt an, wie viele Lizenzen des Paketes gerade durch offene Sessions verbraucht werden. Die zweite gibt die maximal mögliche Anzahl der gleichzeitig nutzbaren Lizenzen des Paketes wieder.

Paketzuordnungen		
Benutzergruppen	Ausbau [2 3]	Tiefbau [1 2]
Nutzergruppe_Ausbau	✓	✗
Nutzergruppe_Tiefbau	✗	✓
Nutzergruppe_TiefbauAusbau	✓	✓

Beachten Sie:

Nach jeder Manipulation an der Paketzuordnung muss der XML-Server manuell neu gestartet werden.

5.2.4 Export/Import

Die Zuordnung von Benutzergruppen und Paketen sind individuelle Daten, die nach einer Neuinstallation des Produktes nicht zur Verfügung stehen. Sollte es notwendig sein, das Produkt auf neuer Hardware zu installieren, müssen die Benutzergruppen neu angelegt und den Benutzergruppen die Pakete wieder zugeordnet werden. Um Ihnen diese Arbeit zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit, diese Information in eine Datei auszulagern. Über Export können Sie eine solche Datei erzeugen. Mit Import können Sie eine solche Datei wieder importieren.

Beachten Sie:

Vor dem Import dieser Datei sollten die Pakete, denen Benutzergruppen zugeordnet sind, bereits freigegeben sein.

5.2.5 Abmelden

Über den Schalter "Abmelden" melden Sie sich bei der Benutzerverwaltung ab. Jetzt können Sie das Browserfenster, in dem die Nutzerverwaltung läuft, schließen.

5.3 Produktverwaltung/Servermeldungen

Unter Produktverwaltung/Servermeldungen werden Informationen angezeigt, die in internen Log-Dateien stehen. In diesen Log-Dateien werden Ausnahmen und Fehler protokolliert.

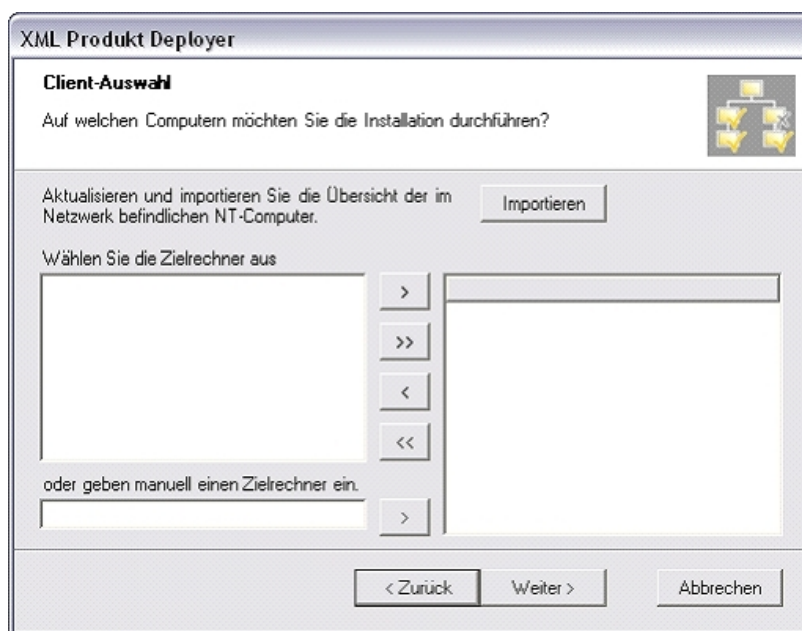
5.4 Clientinstallation verteilen

Unter diesem Programmpunkt finden Sie einen Mechanismus, der es Ihnen ermöglicht, vom Serverrechner aus die Clientinstallationen auf beliebige Clientrechner zu verteilen. Die Clientinstallationen werden zuerst vom Serverrechner auf die Clientrechner kopiert und dann angestartet.

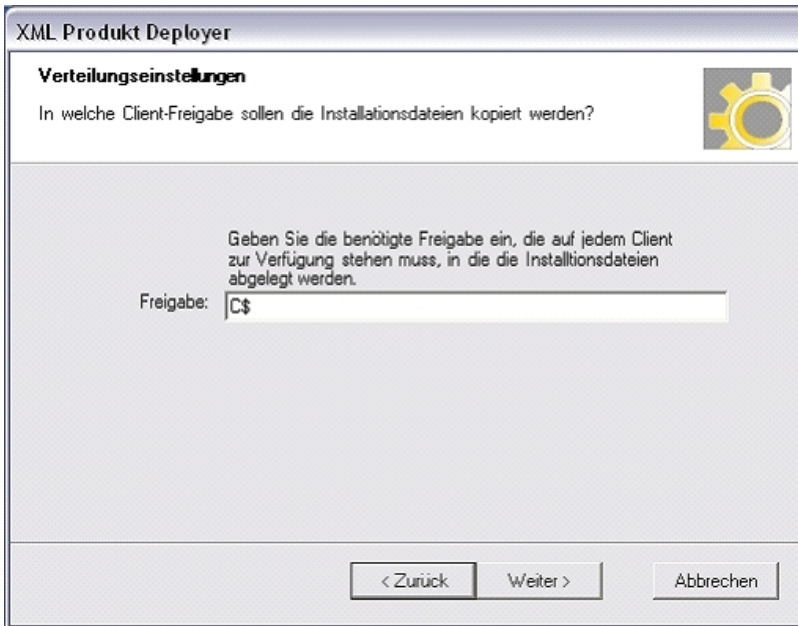
Dieser Mechanismus funktioniert nur unter folgenden Voraussetzungen:

- Auf den Clientrechnern muss das .Net Framework 4.0 installiert sein.
- Auf den Clientrechnern muss der Internet Explorer 8.0 oder höher installiert sein.
- Auf den Clientrechnern muss eine Freigabe für einen freigegebenen Ordner im Netz vorhanden sein.
- Auf dem Clientrechner muss ein Nutzerkonto mit Administratorenrechten vorhanden sein.
- Die Clientrechner müssen angeschaltet sein.
- Existierende Clientprogramme, wie z. B. AVA-Programme, müssen während der Verteilung geschlossen sein.

Jede Freigabe für einen freigegebenen Ordner im Netz hat einen Namen. Bei Clientrechnern, die Mitglieder einer Domäne sind, existiert im Normalfall der Freigabename "C\$". Hierüber werden alle Clientrechner angesprochen. Können alle benötigten Clients über den gleichen Freigabennamen angesprochen werden, dann müssen die folgenden Schritte nur einmal ausgeführt werden. Können nicht alle Clientrechner über einen Freigabennamen angesprochen werden, dann müssen die folgend beschriebenen Schritte für jeden benötigten Freigabennamen wiederholt werden.



In vielen Fällen werden die im Netz existierenden Rechner automatisch erkannt. Dann ist die linke Liste gefüllt. Sie müssen nur die betreffenden Rechner auswählen und in rechte Liste verschieben. Wird die linke Liste nicht automatisch gefüllt, dann müssen die betreffenden Rechnernamen in das linke untere Feld eingegeben und in die rechte Liste verschoben werden.



In diesem Fenster geben Sie den Freigabennamen ein, über den für alle vorher gewählten Clientrechner ein freigegebener Bereich angesprochen werden kann.



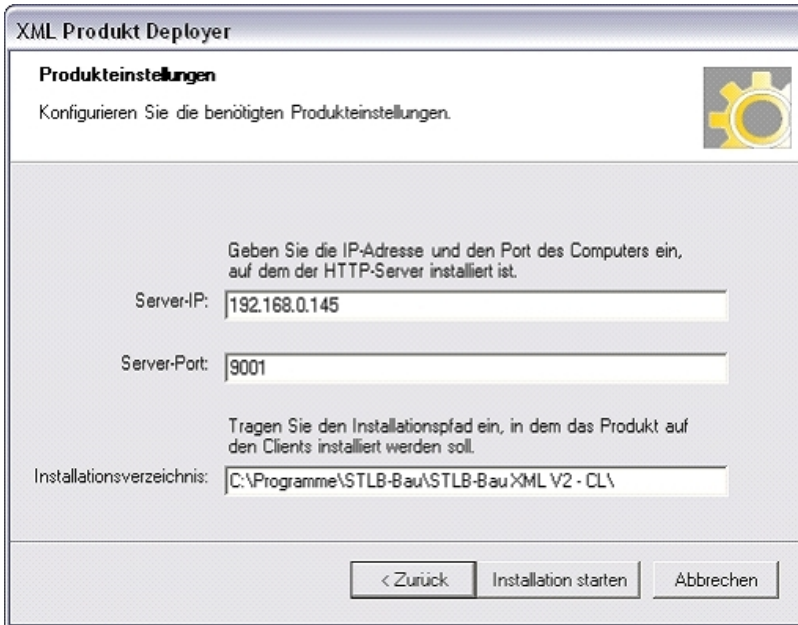
Um sich beim Clientrechner anzumelden, muss ein Nutzerkonto mit Administratorrechten angegeben verwendet werden. Da der Benutzername und das Passwort an alle oben ausgewählten Clients geschickt wird, sollten im oben abgebildeten Dialog Anmeldedaten verwendet werden, die auf allen Clientrechnern bekannt sind. Innerhalb einer Domäne kann dies der Domänenadministrator sein. Bei Domänenadministratoren sollte der Benutzername wie folgt angegeben werden:

<Domäne>\<Nutzername>

oder

<Nutzername>@<Domäne>

Ob Domännname und Nutzername durch einen Schrägstrich oder ein "@" getrennt werden müssen, hängt vom Netzwerk ab.



The screenshot shows a dialog box titled "XML Produkt Deployer" with a sub-header "Produkteinstellungen" and a gear icon. The text reads: "Konfigurieren Sie die benötigten Produkteinstellungen." Below this, there are three input fields: "Server-IP:" with the value "192.168.0.145", "Server-Port:" with the value "9001", and "Installationsverzeichnis:" with the value "C:\Programme\STLB-Bau\STLB-Bau XML V2 - CL\". Above the first two fields is the instruction: "Geben Sie die IP-Adresse und den Port des Computers ein, auf dem der HTTP-Server installiert ist." Above the third field is the instruction: "Tragen Sie den Installationspfad ein, in dem das Produkt auf den Clients installiert werden soll." At the bottom, there are three buttons: "< Zurück", "Installation starten", and "Abbrechen".

Nun werden noch die Informationen benötigt, die bei der lokalen Installation des Client im Dialog abgefragt werden. Das sind:

- die IP-Adresse des Servers
- der HTTP Port des STL-Bau XML V2- Server (Standard 9001)
- das Verzeichnis, in das der Client installiert werden soll

Über "Installation starten" wird die Clientinstallation auf alle oben ausgewählten Rechner kopiert und angestartet. Wenn alle oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind, sollte die Installation auf den Clients ohne Meldung auf dem Clientbildschirm fehlerfrei erfolgen.

Eine Rückmeldung zum Server, ob dies auch geschehen ist, kann über dieses Konzept nicht realisiert werden.

Diese Funktionalität stellt ein Angebot dar, die Installation vieler Clients zu vereinfachen. Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, Clients an jedem Rechner vor Ort zu installieren.

5.5 Dialog starten

Es handelt sich um eine weitere Möglichkeit, den oben beschriebenen Dialog aufzurufen.

6 Deinstallieren

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Deinstallation über das Startmenü unter "Alle Programme/STLB-Bau XML V2 - Einzelplatz" über den Eintrag Deinstallation aufzurufen. Bei aktuellen Betriebssystemen kann es sein, dass dieser Menüpunkt nicht vorhanden ist. Sie erreichen die Deinstallation dann über "Systemsteuerung/Software (oder Programme und Features)".

Bei der Deinstallation werden alle in das Installationsverzeichnis installierten Dateien gelöscht. Alle von der Installation vorgenommenen Einträge in der Registry werden entfernt. Nutzen Sie zur Deinstallation bitte eine der beiden oben angegebenen Möglichkeiten, sonst bleiben unnötige Einträge in der Registry zurück.

Da die Deinstallation nur die Dateien löscht, die während der Installation angelegt wurden, kann es sein, dass während der Laufzeit angelegte Dateien unterhalb des Installationsverzeichnisses nicht mit gelöscht werden. Im Normalfall werden alle zur Laufzeit angelegten Dateien auch zur Laufzeit wieder gelöscht. Sollte das nicht geschehen sein, dann können Sie, nachdem Sie das Programm über eine der oben genannten Möglichkeiten deinstalliert haben, das Installationsverzeichnis von Hand löschen.